

AQUAFIN®-IC

Kristalline Dichtungsschlämme



Artikelnummer	Inhalt	ME	Verpackung	Farbe
204220001	25	KG	Sack	grau

Produkteigenschaften

- Karbonatisierungsbremse
- Trinkwassereignung nach DVGW-Arbeitsblatt W-347 und W-270
- Aktivierung und Beschleunigung der Risseheilungsfähigkeit im Beton

Vorteile

- dichtet nachträglich entstehende Risse bis zu 0,4 mm ab
- anwendbar auf feuchten Untergründen
- dringt über die Kapillaren in den Beton ein
- bleibt dauerhaft aktiv
- chloridfrei
- hält hohem hydrostatischen Druck stand

Einsatzgebiete / Bauwerksabdichtung

- zur Abdichtung von Beton-Behältern
- zur Abdichtung von Betonuntergründen

AQUAFIN®-IC

Technische Daten

Materialeigenschaften

Produktkomponenten	1K-System
Materialbasis	Werktrockenmörtel
Konsistenz	flüssig
Dichte (spezifisches Gewicht)	ca. 1,6 kg/dm ³
Haftzugfestigkeit DIN EN 1542	≥ 0,5 N/mm ²
Wasserdichtheit gegen negativ drückendes Wasser	bis 1,5 bar
Wasserundurchlässigkeit gemäß CRD-C 48-92	14 bar
Klassifizierung des Brandverhaltens gemäß DIN EN 13501-1	A1

Anmischen

Mischzeit	ca. 3 Minuten
Reifezeit	ca. 3 Minuten
Wasserszugabe	von 6,75 l bis 8 l pro 25 kg
Wasserszugabe (prozentual)	von 27 % bis 32 %

Verarbeitung

Untergrund- / Verarbeitungstemperatur	von 5 °C bis 30 °C
Verarbeitungszeit	ca. 60 Minuten
Verbrauch pro m ² und mm Schichtdicke	ca. 1 kg
Begehbar nach	ca. 5 Stunden
Druckwasser belastbar nach	≥ 7 Tagen

Materialverbrauch

Verbrauch nach Einsatzgebiet

Wasserlast	Verbrauch	Auftragsschichten
Bodenfeuchtigkeit / nicht stauendes Sickerwasser	0,75 kg/m ²	1
nichtdrückendes Wasser	1,2 kg/m ²	2
aufstauendes Wasser	1,5 kg/m ²	2

Der Materialmeherverbrauch bei unebenen Untergründen ist nicht berücksichtigt.

Verarbeitungstechnik

Hilfsmittel / Werkzeuge

- Rührwerk (ca. 500–700 U/min)
- geeignetes Rührpaddel
- Spritzgerät
- Quast

Handverarbeitung

streichbar mit Quast

Maschinenverarbeitung

AQUAFIN®-IC ist mit Maschinen verarbeitbar. Für genaue Angaben siehe Technische Zusatzinformation Nr. 43.

Geeigneter Untergrund

Beton

AQUAFIN®-IC

Untergrund vorbereiten

Anforderung an den Untergrund

1. fest
2. tragfähig
3. porenoffen
4. frei von haftungsmindernden Stoffen
5. saugfähig

Details vorbereiten

1. Fehlerhafte Arbeitsfugen und sichtbare Risse (nicht dynamisch) über 0,4 mm auf bis zu 20 mm Weite und 25 mm Tiefe öffnen und mit ASOCRET-IM instand setzen.
2. Wasserdurchbrüche mit FIX 10-S Stopfzement oder FIX 20-T stoppen.
3. Fehlstellen mit dem ASOCRET-BIS-System oder ASOCRET-IM ausbessern.

Fläche vorbereiten

1. Flächen mit einer glatten Oberfläche müssen mechanisch aufgeraut werden, um eine gute Eindringtiefe zu erreichen.
2. Abdichtende Flächen mit sauberem Wasser zwingend vornässen. Zum Einstellen des Saugverhaltens und zum Begünstigen des Wachstums der Kristalle ist mehrmaliges Anfeuchten notwendig. Die Oberfläche muss zum Zeitpunkt des Auftragens mattheucht sein. Eine Pfützenbildung ist zu vermeiden.
3. Ein tragfähiger Untergrund ist Vorbedingung für einen dauerhaften Verbund zwischen Untergrund und Beschichtungssystem. Minderhaftende und verbundstörende Substanzen müssen vollständig entfernt werden. Hochdruckwasserstrahlen (> 400 bar; < 2000 bar) und Strahlen mit festen Strahlmitteln sind geeignete Verfahren. Der letzte Arbeitsgang muss eine Reinigung mittels Druckwasserstrahlen sein.

Anwendung

Anmischen

1. Je nach gewünschter Konsistenz von 6,75 l bis 8 l pro 25 kg Wasser in einen sauberen Mischeimer geben und unter kräftigen Rühren so viel Pulver zugeben, bis ein homogener, klumpen-freier Mörtel entsteht.
2. Nach einer Reifezeit von 5 Minuten nochmals durchmischen.

Abdichtung

1. AQUAFIN®-IC in mindestens zwei Arbeitsgängen porenfreien auftragen.
2. Gleichmäßig aufbürsten und sorgfältig in den Untergrund einarbeiten.
3. Die zweite Schicht aufbringen, solange die erste Schicht noch klebrig und somit nicht durchgetrocknet ist. Eine Durchtrocknung der 1. Schicht ist zu vermeiden.

Bewegungs- und Anschlussfugen

Zur wasserundurchlässigen Ausbildung von Bewegungs- und Anschlussfugen sind die Systemkomponenten der ASO-Dichtband-Technik entsprechend ihrer technischen Merkblätter einzusetzen.

Aushärtung und Schutz

1. Die frische Beschichtung ist ≥ 24 Stunden vor Witterungseinflüssen, z.B. Sonne, Wind, Regen und Frost etc., zu schützen. Die Abdichtungsschicht ≥ 3 Tage lang feucht halten. Die erste Anfeuchtung erfolgt einen Tag nach der Anwendung und in festgelegten Intervallen wiederholt wird. Bei starker Sonneneinstrahlung oder Windbelastung empfehlen wir wassergetränkte Jutebahnen zu verwenden. Das Verfüllen der Baugrube kann 3 Tage nach der Beschichtung stattfinden.
2. In Bereichen mit hoher Luftfeuchtigkeit härtet das Material sehr gut aus. In relativ trockenen Bereichen die Beschichtung min. 3 Tage lang feucht halten. In schlecht gelüfteten Räumen und tiefen Gruben sollte 24 Std. lang für ausreichende Lüftung gesorgt werden.
3. Füllung von Behälter ist nach 3 Tagen möglich. Trinkwasserbehälter vor dem Befüllen gründlich mit Trinkwasser ausspülen. Bei fachgerechter Anwendung ist AQUAFIN-IC permanent aktiv.

Lagerbedingungen

Lagerung

Kühl und trocken. Mind. 12 Monate im Original-Gebinde. Angebrochene Gebinde umgehend aufbrauchen.

Entsorgung

Produktreste können nach Abfallschlüssel AVW 17 01 01 entsorgt werden.

AQUAFIN®-IC


Hinweise

- Nicht zu behandelnde Flächen vor der Einwirkung von AQUAFIN®-IC schützen!
- In Räumen mit hoher Luftfeuchtigkeit und/oder unzureichender Belüftung (z. B. Wasserbehälter) kann eine Taupunktunterschreitung (Kondensatbildung) auf der Oberfläche vorkommen. Dies ist durch Verwendung geeigneter Maßnahmen, wie z.B. den Einsatz von Kondentrockner auszuschließen. Direktheizungen oder unkontrolliertes Einblasen von Warmluft ist nicht zulässig.
- In Brauchwasserbehältern ist meist mit Temperaturen um +10 °C bis +15 °C zu rechnen. Um eine vollständige Hydratation des Zementes zu gewährleisten, ist die Beschichtung ausreichend lange feucht (konstante relative Luftfeuchte von > 80 %) zu halten und gegen Austrocknen zu schützen. Dafür genügen im Allgemeinen 7 Tage.
- AQUAFIN®-IC kann nicht als Zusatzmittel zu Beton oder Putzen benutzt und darf solchen Produkten nicht beigemischt werden.
- AQUAFIN®-IC kann nicht mit nachfolgenden Beschichtungen, z. B. Fliesen, Putz, Verbundestrich oder Farbanstrichen, überarbeitet werden.
- Bei Beton mit Flugasche-Anteil kann es bei einem nachfolgenden Auftrag von AQUAFIN®-IC zu Verfärbungen oder einer verminderten Reaktion von AQUAFIN®-IC kommen. Der Anteil der Flugasche gem. ASTM C-618 Typ C darf max. 30 % des Bindemittels betragen. Der Minimalgehalt an CaO der Flugasche darf 15 % nicht unterschreiten. Für Betone mit Flugasche Typ C mit geringem CaO-Anteil, Typ F oder anderen puzzolanischen Betonzusatzstoffen kontaktieren Sie bitte unter Angabe der jeweiligen Spezifikation unseren Technischen Service.
- Die Reaktion zwischen AQUAFIN®-IC und dem freien Kalk in dem Beton kann zu geringen Ausblühungen führen. Diese stellen keinen Mangel dar und können bspw. mit einem Besen entfernt werden.
- Unterschiedliche Farbgebungen hängen von dem unterschiedlichen Feuchtigkeitsgehalt im Beton ab.
- AQUAFIN®-IC kann min. 1 Monat benötigen, um seine maximalen Abdichtungseigenschaften zu erreichen. Einflussfaktoren sind Umgebungstemperatur, Luftfeuchtigkeit, Zementart, Betonzusammensetzung etc.

GISCODE: ZP1

Erläuterungen

Konformität / Deklaration / Nachweise

	
SCHOMBURG GmbH & Co. KG Aquafinstraße 2-8 D-32760 Detmold 14 2 04220	
EN 1504-2 AQUAFIN-IC Oberflächenenschutzprodukt Regulierung des Feuchtehaushaltes Prinzip 2.2(C)	
Kapillare Wasseraufnahme und Wasserdurchlässigkeit	$w < 0,1 \text{ kg/m}^2 \times \text{h}^{0,5}$
Wasserdampfdurchlässigkeit	Klasse I - $S_D < 5 \text{ m}$
Abreibversuch zur Beurteilung der Haftfestigkeit	$\geq 1,0 \text{ N/mm}^2$
Brandverhalten	Klasse A1

Die Rechte des Käufers in Bezug auf die Qualität unserer Materialien richten sich nach unseren Verkaufs- und Lieferbedingungen. Für Anforderungen die über den Rahmen der hier beschriebenen Anwendung hinausgehen, steht Ihnen unser technischer Beratungsdienst zur Verfügung. Diese bedürfen dann zur Verbindlichkeit der rechtsverbindlichen schriftlichen Bestätigung. Die Produktbeschreibung befreit den Anwender nicht von seiner Sorgfaltspflicht. Im Zweifelsfallsind Musterflächen anzulegen. Mit Herausgabe einer neuen Fassung der Druckschrift verliert diese ihre Gültigkeit.